

FURTHER, FASTER, FAIRER – Impfschutz für jedes Kind Kernaussagen des Berichts *Further, Faster, Fairer*

Derzeit werden Millionen von Kindern – eins von sieben weltweit – nicht immunisiert. Ungleichheiten in Impfraten steigen zudem in vielen Ländern, insbesondere in Konfliktgebieten wie Syrien oder durch Gesundheitskrisen wie Ebola. Auch Flüchtlinge werden häufig nicht geimpft, weil sie keinen Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen haben oder marginalisiert werden. Im Jahr 2015 haben sich alle Länder mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) dazu verpflichtet, "niemanden zurückzulassen". Save the Children unterstützt die Ziele durch die Kampagne 'Jedes Kind Zählt' (Every Last Child). Schutzimpfungen retten Menschenleben und sind sehr kosteneffektive Gesundheitsmaßnahmen. ⁱ Gesundheit ist ein Menschenrecht und Basisdienstleistungen – darunter auch Impfungen – sollten allen Menschen zugänglich sein, auch den ärmsten und den am stärksten ausgegrenzten Kindern. Um alle Kinder zu erreichen und zu immunisieren, werden stabile und qualitativ hochwertige Gesundheitssysteme gebraucht, die für alle Menschen zugänglich sind. Zudem sind kosteneffektivere Impfstoffe nötig, die auch für die Bedingungen in Entwicklungsländern geeignet sind.

1. Zahlen und Faktenⁱⁱ

- **86%** der Kinder weltweit werden derzeit mit Basisimpfungen versorgt. In den ärmsten Ländern sind durchschnittlich **78%** der Kinder geimpft.
- **19,4 Millionen** Kinder unter 1 Jahr erhalten keine Impfungen – das ist 1 von 7 Kindern.
- Impfraten unterscheiden sich von Land zu Land: In **29** Ländern weltweit sind **99%** der Kinder durch Basisimpfungen geschützt, in Äquatorialguinea nur **16%**.
- Fast **60%** der Kinder ohne Immunisierung leben in **10** Ländern: Demokratische Republik Kongo (DRC), Äthiopien, Indien, Indonesien, Irak, Nigeria, Pakistan, Philippinen, Südafrika und Uganda.
- **6,4 Millionen** Todesfälle könnten bis 2020 durch Impfschutz verhindert werden.
- **426 Millionen** Fälle von vermeidbaren Krankheiten könnten bis 2020 durch Immunisierung vermieden werden.
- Durch multilaterale Organisationen wie die Impfallianz Gavi konnten in vielen Ländern die Impfraten auf über **80%** erhöht werden.
- **800.000** Menschen könnten bis 2020 zusätzlich gerettet werden, wenn in den **52** ärmsten Ländern und Ländern mit mittleren Einkommen alle Menschen gleichen Zugang zu Impfschutz hätten. ⁱⁱⁱ
- **66%** der Kinder, die keine Impfungen erhalten, leben in Konfliktgebieten. In Südsudan erhalten **69%** der Kinder keine Impfungen, in Syrien **59%** und in Somalia **58%**.
- Seit 2010 sind die weltweiten Impfraten bei Basisimpfungen um nur **1%** gestiegen.

- **US\$ 32.6** ist der Preis pro Kind für alle Basisimpfungen.
- **75%** der Gesundheitskosten werden durchschnittlich von den ärmsten Ländern selbst bezahlt.
- **17,4 Millionen** zusätzliche Gesundheitsfachkräfte würden weltweit gebraucht, um universelle Gesundheitsversorgung (Universal Health Coverage, UHC) zu gewährleisten.

2. Länderbeispiele

- In **Syrien** sind 59% der Kinder nicht geimpft. Vor dem Konflikt waren dort im Jahr 2010 80% der Kinder geimpft, im Jahr 2015 waren es nur 41%.
- In **Liberia** sind die Impfraten von 46% im Jahr 2000 auf 80% im Jahr 2012 gestiegen. Wegen der Ebola-Krise sind die Impfraten wieder deutlich auf 40% im Jahr 2014 gefallen.
- In **Äthiopien** sind die nationalen Impfraten gestiegen. Aber auch die Ungleichheiten sind gestiegen: Ein Kind aus einer wohlhabenden Familie ist 2,5 Mal wahrscheinlicher geimpft als ein armes Kind. Diese Zahl ist um 27% gestiegen zwischen 2005 und 2011. Immunisierungsraten sind in Addis Abeba neun Mal höher als in Afar.
- Ein Kind in **Pakistan** ist 3 Mal wahrscheinlicher geimpft, wenn es aus einem wohlhabenden Haushalt kommt. Die Ungleichheit ist zwischen 2006 und 2012 um 30% gestiegen. 90% der Kinder in Islamabad sind geimpft, in Belutschistan sind es nur 27%. Es gibt im ganzen Land nur 14 Gesundheitsfachkräfte pro 10.000 Menschen.

3. Empfehlungen von Save the Children

Um alle Kinder mit lebensrettenden Impfstoffen zu erreichen, müssen

- Regierungen
 - Universellen Zugang zu Gesundheitsversorgung (Universal Health Coverage, UHC) und Impfungen priorisieren, die alle Kinder erreichen;
 - die bisher ausgegrenzten Kinder in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen stellen;
 - Immunisierungssysteme als Teil von Basisgesundheitsdienstleistungen (Primary healthcare, PHC) stärken;
 - Nationale Investitionen in Immunisierung und Investitionen in den gesamten Gesundheitsbereich erhöhen;
 - Daten und insbesondere aufgeschlüsselte Daten sammeln, um die ausgegrenzten Kinder zu identifizieren;
 - Zivilgesellschaftliche Organisationen bei ihrer Arbeit in der Immunisierung unterstützen und mit einbeziehen.

- **Entwicklungspartner**
 - Immunisierungs- und Gesundheitssysteme auf nationaler Ebene stärken und nationale Investitionen in den Gesundheitsbereich unterstützen;
 - Zivilgesellschaftliche Organisationen mit einbeziehen.
- **Unternehmen**
 - Impfpreise senken, auch für Länder mit mittleren Einkommen;
 - Impfpreise transparenter machen.
- **Zivilgesellschaftliche Organisationen**
 - Regierungen in ihren Bemühungen unterstützen, alle Kinder und Menschen zu erreichen, mit einem besonderem Schwerpunkt auf die bisher ausgegrenzten und benachteiligten Menschen;
 - Überprüfen, ob finanzielle Zusagen und Ziele für Immunisierung eingehalten und umgesetzt werden.

ⁱ Weltgesundheitsorganisation (WHO)

ⁱⁱ WHO, UNICEF und Save the Children

ⁱⁱⁱ Berechnung von Save the Children, wenn alle Kinder im untersten Einkommensquintil die gleichen Impfraten hätten wie im oberstem Quintil.